

Cuba kompakt

15. April 2014, Ausgabe 114, Jahrgang 10, Herausgeber: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Köln

THEMA

Fidel und Raúl zu Delegierten des VIII. Kongresses der UNEAC gewählt

von Pedro de la Hoz
(Übersetzung Klaus E. Lehmann)

Der ehemalige kubanische Präsident Fidel Castro und sein aktueller Nachfolger Raúl Castro führen die Vertreter der künstlerischen und literarischen Avantgarde an, die als Delegierte am VIII. Kongress des Schriftsteller und Künstlerverbandes von Kuba (Unión de Escritores y Artistas de Cuba – UNEAC) teilnehmen werden, der vom 11. bis 13. April in der kubanischen Hauptstadt Havanna angesetzt ist.

Zum Abschluss der Vorbereitungen des Kongresses erklärte der Poet und Schriftsteller Miguel Barnet, dass dieser von Beginn der Planungen des Ereignisses an formulierte und wiederholt unterstrichene Vorschlag die Gefühle der intellektuellen und künstlerischen Avantgarde Kubas zum Ausdruck bringt, die von der Gründungsphase der UNEAC bis heute auf die Anregungen Fidels und die Unterstützung der kulturellen Programme durch Raúl habe zählen können.

Auf dem Plenum der Schriftsteller und Künstler der Provinz Mayabeque, das an der Agrar-Universität von San José de las Lajas stattfand, bekräftigte der Schriftsteller Omar Felipe Mauri im Namen seiner Kollegen diese Entscheidung, die von der Mitgliedschaft der UNEAC im ganzen Land getroffen worden war. Die Kunstschaaffenden von Mayabeque machten aus diesem Anlass die Ergebnisse ihrer Analysen bezüglich der Beziehungen zwischen Kultur, Bildung und Gesellschaft bekannt, die sich in den Massenmedien und in den Verbindungen zwischen der Kunst, sowie deren Vermarktung und Herstellung innerhalb der Städte, der Kultur und des kulturellen Erbes abspielten und die Tagesordnung des Kongresses bereichern müssten.

In jedem Fall seien die Koordinaten zu beachten, innerhalb derer sich heutzutage die kreativen Prozesse abspielten: einerseits die begonnenen Veränderungen zur Aktualisierung des kubanischen sozialistischen Modells und andererseits die Verschärfung der gegnerischen subversiven Tätigkeit, die immer subtilere Formen annehme.

Bei seinem Vortrag vor dem Plenum erinnerte Juan Miguel García Díaz, der erste Sekretär der Partei in der Provinz Mayabeque, an die Worte Fidels, die dieser in einer Botschaft an die Delegierten des vorigen Kongresses der UNEAC gerichtet hatte: „Das Bewusstsein des Menschen schafft keine objektiven Bedingungen. Es ist umgekehrt. Man kann nur von einer Revolution sprechen. Schöne Worte, die als Ideenträger notwendig sind, reichen nicht aus; tiefer gehende Überlegungen sind von Nöten.“

Diesem Aufruf folgend vertrat er die Auffassung, dass die in der Provinz kreativ tätigen Künstler und Schriftsteller ihre Begabungen nützlichen und vertieften Reflexionen zu Gunsten der Gesellschaft gewidmet hätten.

Am Ende wurde Omar Felipe Mauri an der Spitze des Organisationskomitees der Provinz bestätigt und wird dabei von dem Schriftsteller Reinaldo Medina als erster Vizepräsident und von dem Maler Vicente Hernández und der Schauspielerinnen Envida Villalón als Vizepräsidenten begleitet. Als Delegierte wurden neben Mauri, Hernández und Villalón der Theater- und Filmregisseur Carlos Alberto Cremata, die Primaballerina Aurora Bosch, der Kritiker Jaime Gómez Triana, die Sängerin und Komponistin Bárbara Llanes und der Regisseur Lázaro Silva Ochandía gewählt. Quelle: Granma

GEWERKSCHAFT

115 Gewerkschaften auf internationalem Treffen in Kuba

Über 115 Gewerkschaftsorganisationen aus Lateinamerika und der Karibik werden Anfang Mai in Havanna an einem internationalen Treffen teilnehmen.



Der Dachverband der kubanischen Gewerkschaften (CTC – Central de Trabajadores de Cuba) teilte auf einer Pressekonferenz mit, dass das sechste „Gewerkschaftstreffen Unseres Amerikas“ vom 3. bis 4. Mai Gewerkschaften der Region zusammenbringen wird.

Themenschwerpunkte werden die Politik gegen Transnationale Konzerne und Neoliberalismus sein. Nach Angaben des Vorsitzenden des Bereichs für internationale Beziehungen der CTC, Ernesto Freire Cazanás, werden auf dem Treffen die Arbeitslosigkeit unter Frauen und Jugendlichen, wie auch Strategien zur Begleitung und Unterstützung des Integrationsprozesses der Region diskutiert werden.

In den Tagen vor dem Treffen werden des weiteren Veranstaltungen für Gewerkschaftsführer aus Lateinamerika und der Karibik stattfinden, unter anderem ein internationaler Workshop zur Geschichte der Gewerkschaftsbewegung in Kuba und der Welt.

Diese Aktivitäten sind Teil der diesjährigen Feierlichkeiten zum 1. Mai, dem internationalen Tag der Arbeit.

Quelle: Prensa Latina

MEDIEN

U.S. AT&T weitet Zensur kubanischer Nachrichten-Websites aus

Die Computer- und Telekommunikationsgesellschaft AT&T hat ihre Zensur in den Vereinigten Staaten auf alle kubanischen Nachrichten-Websites ausgeweitet, beklagte der Journalist Edmundo García.

Laut García begann der Konzern am letzten Märzwochenende seinen Kunden jede Internetseite mit der Endung .cu zu sperren. García, der in Miami lebt, berichtete weiter, dass AT&T am darauffolgenden Dienstag auch die alternativen Nachrichtenportale CubaDebate und Cubasi blockierte. Wenn AT&T-Benutzer aus den USA versuchen, kubanische Seiten aufzurufen, erscheint die Meldung „unbekannter Server“, meldete der Journalist, der den Wechsel zu anderen Telekommunikationsgesellschaften wie Comcast, Verizon oder T-Mobile empfahl. „Ich habe keinen Zweifel daran, dass dahinter eine politische Absicht besteht. Jemand aus der US-Regierung oder eine politische Interessengruppe forderte AT&T dazu auf.“, so García. Es sei ein Bruch des ersten Zusatzartikels der Amerikanischen Verfassung, der das Recht auf freie Meinungsäußerung ohne Einschränkung durch staatliche Behörden garantiere. García berichtete weiter, dass dies ein Beleg über die engen Beziehungen zwischen AT&T und der MasTec-Gesellschaft sei, welche der kubanisch-amerikanischen Mas Canosa-Familie gehört, die engstens mit rechtsextremen antikubanischen Gruppen aus Miami verbunden ist. Quelle: Prensa Latina

Erstellung, Druck und Vertrieb erfolgen ausschließlich durch Spenden

Bitte unterstützt das weitere Erscheinen – Verwendungszweck „Cuba kompakt“

FG BRD-Kuba e.V., Bank für Sozialwirtschaft Köln,

Konto: 123 69 00, BLZ: 370 205 00,

IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00, BIC: BFSWDE33XXX

Rundreise anlässlich des

III. Welttreffens der Solidarität mit Kuba

Termin: 24.10 – 08.11.2014

Teilnahme am III. Welttreffen der Solidarität mit Kuba in Havanna vom 26.10 bis 29.10.14, anschließende Rundreise über Vinales, Trinidad, Santa Clara und Matanzas
Preis: ab 1.829,-- €.

Bei Interesse an der Reise bitte Kontaktaufnahme bei:
Soliarenas, Tel.: 02463 / 555 22 38; E-Mail: info@soliarenas.de